

Hypnosystemische Trauerbegleitung – ein Leitfaden für die Begleitung in der Praxis!



Trauer- und Beziehungsbegleitung ist kein linearer Prozess. Von Verlusten betroffene, traumatisierte Menschen befinden sich in einer Trance, einer Trauertrance. Sie sehen, hören, erleben Dinge anders. Trance bedeutet das Vorherrschen eines massiven, unwillkürlichen Erlebens und geschieht ohne willentliches Steuern.

Der hypnosystemische Ansatz in der Trauerbegleitung orientiert sich an dem Beziehungssystem, das der Weggegangene und der Hiergebliebene bilden.

Sie anerkennt die schmerzliche Unveränderlichkeit der Abwesenheit eines geliebten Menschen – in der es zunächst keine Normalität mehr gibt.

Ein „Suchen des Verstorbenen“ geschieht unwillkürlich als hilfreiche Ressource in der Trauer. Den geliebten Menschen nicht „loslassen“ zu müssen, sondern eine Veränderung in der „eigenen Erlebniswelt“ aufzudecken, ist eine Handlungs-idee in der systemischen Trauerbegleitung.

Trauerbegleitung, wie ich sie verstehe, bedeutet sich auf den Weg zu machen ...

Termin: 27.10.2023, 10.00 bis 17.00 Uhr

Ort: Geschäftsstelle Verwaiste Eltern und trauernde Geschwister
München e.V., St. Wolfgang- Platz 9, 81669 München

Referent: | Stefan Philipps | Supervision & Coaching DGSv,Sg |
| Hypnosystemische Trauerbegleitung DBVC zertifiziert | betroffener Vater |
| www.supervision-philipps.de |

Kosten: Mitglieder 40 € / Nichtmitglieder 80 €

Anmeldung: bis zum 10.10.2023 an der Geschäftsstelle
Die Anmeldung ist gültig nach Eingang der Seminargebühr auf das Konto der
HypoVereinsbank DE03700202700040609040

ANMELDUNG Ich melde mich verbindlich an für die Fortbildung „Trauerbegleitung und Kontingenz“
am 27.10.2023

Name, Vorname

Adresse

Telefon, E-Mail

Datum, Unterschrift
